

# Magie aus Glas, Farben und Formen

Ein Leben ohne Glas könnte sich Designerin Patrizia Zindel nicht vorstellen – seit über dreissig Jahren gestaltet sie damit Objekte. Ihre «Tableaux magiques» sind Kunst und Gebrauchsgegenstände in einem – mit einem Handgriff verändert man das Bild des gläsernen Tablett.

Text: Lisa Merz/Fotos: Zoe Tempest

Wer glaubt, der Atelierboden von Glasdesignerin Patrizia Zindel sei mit Scherben bedeckt, liegt falsch. Denn sie und das Glas sind alte Freunde. Manchmal überraschen sie sich. Manchmal treiben sie sich gegenseitig in den Wahnsinn. Und manchmal herrscht vollkommene Harmonie. Das geht schon über dreissig Jahre so. Entstanden ist eine kleine Welt voller ungläublichen Farben und Formen. Da schmiegt sich schimmerndes Grün an glänzendes Schwarz und mattes Orange. Da wechselt Blau zu Violett, und mit einem Handgriff ist alles wieder anders. Seit 2010 entwirft Patrizia Zindel die Serie «Tableaux magiques» – grosse Glasplatten, von einem Holzrahmen umrandet. Je nachdem, was man auf die Objekte stellt (Schmuck, Früchte oder Blumen), verändert sich das Bild. Der Clou: Die einzelnen Glasplatten kann man wenden. Dadurch erhält man einen anderen Untergrund. «Deshalb liebe ich Glas», sagt Patrizia Zindel. «Es hat immer zwei Seiten, genau wie das Leben!» Schon als 20-Jährige wusste sie, dass sie mit Glas arbeiten möchte. «Ich fühlte mich einfach von diesem Material angezogen», sagt sie. Weil keine Lehrstelle als Glasmalerin mehr frei war, bewarb sie sich damals kurzerhand in einem Tiffany-Lampenladen

im Zürcher Seefeld. Schnell verabschiedete sie sich aber von dieser Technik und fand ihre Passion: das Fusing (Glasschmelzen). Das Grundmaterial sind Glasplatten. Patrizia Zindel schneidet das Glas mit einem Glasschneider nach ihren Wünschen, legt die verschiedenen Platten auf- oder nebeneinander und lässt diese im Brennofen miteinander verschmelzen. Natürlich gibts etliche Varianten. So kann man das Glas vorher bemalen, es nach dem Brennen sandstrahlen oder die Textur verändern. Je nach Wunsch schleift sie das Glas an den Rändern zusätzlich ab. «Die Arbeit mit Glas kann man nicht einfach schnell, schnell lernen, es braucht enorm viel Zeit, Beharrlichkeit und Geduld»,

1 «Ich zeichne einfach drauflos.» Wenn Patrizia Zindel eine Skizze gefällt, überträgt sie diese durch Siebdruck auf die Glasplatten. Danach werden im Brennofen die Zeichnungen auf das Glas eingebrannt.  
2 Kunst und Gebrauchsgegenstand: Tableaux magiques und vergoldete Glasschälchen.  
3 In ihrem Zürcher Atelier vergisst Patrizia Zindel oft die Zeit und arbeitet bis in die Nacht hinein. Zusätzlich ist sie im Museum Rietberg als Leiterin Personal tätig.  
4 Ein Objekt, unzählige Varianten. Die einzelnen Glaselemente kann man wenden und drehen. So entstehen immer wieder neue Bilder (kleine Objekte ab CHF 180.–, grössere ab CHF 500.–).  
5 Jeder Brennvorgang kann Überraschungen bergen: «Glas ist sehr eigenwillig. Für die Verarbeitung braucht es viel Erfahrung und handwerkliches Wissen.»



sagt Patrizia Zindel. Deshalb besuchte sie etliche Glasseminare und absolvierte Praktika bei Künstlern. «Mir war wichtig, dass ich das Handwerk richtig lerne. Danach zeigt sich, was daraus entsteht», sagt sie und streicht über die glatte und abgerundete Oberfläche einer kleinen Glasplatte, die ein Versuchsstück war. Zu Hunderten liegen diese fein sortiert in alten Weinkisten. «Das ist mein dreidimensionales Skizzenbuch. Hier bewahre ich alle meine Versuche auf. Es hat sogar Stücke aus dem Jahr 1986 darunter.» Dieses Skizzenbuch ist der Anfang aller Arbeiten von Patrizia Zindel. «Ich gehen intuitiv vor und tüftle so lange, bis ich irgendwo hängen bleibe.» Manchmal passiert es auch, dass sie in

der Nacht plötzlich ein Rufen hört. «Ich will zu dir!» – sagt dann zum Beispiel die Farbe Orange. Für solche Fälle liegt auf dem Nachttisch ein Notizbuch parat. Im Atelier versucht sie dann, die Vision umzusetzen. «Meistens kommt es aber doch ganz anders», sagt sie und lacht. «Aber das ist auch gut so.» Die Arbeiten von Patrizia Zindel leben von der Kombination aus Farben und Formen. «Ich interessiere mich auch für Architektur und Fotografie», sagt sie. Alle Objekte sind stark grafisch geprägt, die Farben und unterschiedlichen Glastexturen sorgen für den spielerischen Aspekt. Zusammen ergibt sich daraus eine einzigartige Harmonie – ganz so, wie es bei einer guten Freundschaft sein sollte. ☀

## PATRIZIA ZINDEL MEIN SCHWEIZER DESIGN

**Bücher** «Nora ist die beste und schönste Buchhändlerin, ihr Chef Ricco Bilger besitzt den Buchladen sec52 mit eigenem Verlag. Optisch wie auch inhaltlich kann es kein Buchladen mit sec52 aufnehmen.»  
**Mode** «Jupes, Oberteile, Hosen für den Alltag sowie Cocktailkleider oder Massgeschneidertes. Alles in bester Qualität und im eigenen Atelier genäht von Franziska Scherrer von atame.»  
**Kunst** «Dieter Kuhn mit Atelier in New York ist ein wunderbarer Berner Künstler. Seine Malerei ist einzigartig leicht, verspielt und humorvoll. Werke auch zu beziehen über das Künstlermanagement Susi Koltai und Dhani Maurer.»